



IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.atG. Herndl
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis € 30,-; Preis Einzelheft € 1,50,- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



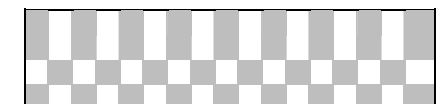
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

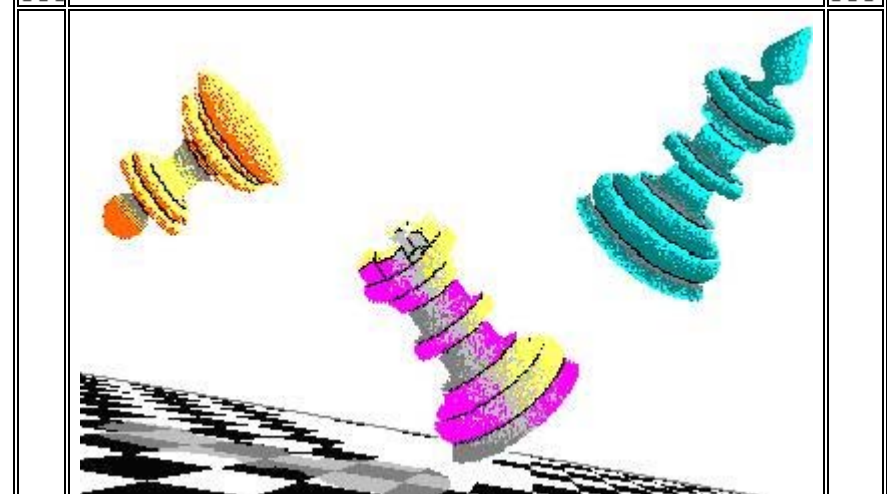
2. Bundesliga West	2
Neues vom ÖSB	6
5. Runde, Landesliga A	7
5. Runde, 1. Klasse Nord	9
5. Runde, 1. Klasse Süd	11
Festtagsblitzserien	13
Kleine regelkunde	17
Impressum	20



SCHACH IN
SALZBURG



LANDESLIGA A



Schwarzach neuer Tabellenführer

ERGEBNISSE, BERICHTE DER 2. BL. WEST

3. RUNDE am 2.12.2005

	Wüstenrot Sbg	Wörgl	3.0:3.0
1	FM Pitsl Gregory	IM Halasz Tamas	1 : 0
2	FM Hanel Reinhard	FM Blaskowski Joh.	½:½
3	Lickleder Andr.	MK Neuschmied S.	½:½
4	Mroz Thomas	ÖM Mittelberger P.	0 : 1
5	Huber Wolfgang	MK Eybl Alexander	0 : 1
6	Endthaler Arn.	Bertagnolli Alex	1 : 0

	Absam/ISK	Ranshofen	3.5:2.5
1	GM Dizdar Goran	GM Medvegy Zoltan	0 : 1
2	GM Teske Henrik	IM Dovzik Juri	½:½
3	FM Wegerle Jörg	FM Bensch Patrick	1 : 0
4	FM Pilz Dieter	Webersberger J	½:½
5	FM Dür Werner	ÖM Ager Josef	½:½
6	MK Gerhold Michael	ÖM Hackbarth W.	1 : 0

	Lustenau	Zillertal	1.5:4.5
1	^{IM} Ginsburg Gen.	GM Lanka Zigurds	1 : 0
2	MK Duskocil Klaus	GM Maiwald Jens-U	0 : 1
3	Hugentobler P.	IM Gross David	0 : 1
4	MK Sucher Johann.	FM Tabernig Bernh.	0 : 1
5	ÖM Bezler Rainer	MK Kröll Johannes	0 : 1
6	Maier Peter	Schiestl Josef	½:½

	ASK Salzburg	Mozart 1910	3.0:3.0
1	FM Westermeier Ar.	^{GM} Tischbierek Raj	1:0K
2	Jürgens Klaus	FM Schmidt Georg	0 : 1
3	Löffler Chr.	FM Opl Klaus	1 : 0
4	MK Teufl Siegfried	ÖM Peterwagner H	½:½
5	Navratil Robert	Hamberger H.	½:½
6	Scheiblmaier R.	MK Hicker Harald	0 : 1

	Innsbr. Rochade	Lochau	5.5:0.5
1	IM Bromberger St.	IM Mrva Martin	1 : 0
2	FM Heinzl Olaf	^{WFM} Novkovic Julia	1 : 0
3	FM Deglmann Ludw	Kanonier Clem.	1 : 0
4	MK Fuchs Georg	Eiler Gebhard	1 : 0
5	Jedinger Andr.	Ladner Peter	1 : 0
6	Mühlbacher B	Heinritz Dietmar	½:½

	Hohenems II	Bregenz	4.5:1.5
1	IM Novkovic Milan	IM Volke Karsten	0:1K
2	IM Drabke Lorenz	FM Herbrechtsmeier	½:½
3	IM Gärtner Guntr.	Gattenlöhner S.	1 : 0
4	FM Atlas Dmitry	MK Heilingler Dietm	1 : 0
5	MK Grabher Heinz	Natter Markus	1 : 0
6	Burschowsky M.	Maux Martin	1 : 0

4. RUNDE am 3.12.2005

	Wörgl	Bregenz	5.0:1.0
1	IM Halasz Tamas	IM Volke Karsten	½:½
2	FM Blaskowski Joh.	FM Herbrechtsmeier	1 : 0
3	MK Neuschmied S.	Gattenlöhner S.	1 : 0
4	ÖM Mittelberger P.	MK Heilingler Dietm	½:½
5	MK Eybl Alexander	Natter Markus	1 : 0
6	Bertagnolli Alex	Maux Martin	1 : 0

	Lochau	Hohenems II	2.0:4.0
1	IM Mrva Martin	IM Novkovic Milan	1:0K
2	^{WFM} Novkovic Julia	IM Drabke Lorenz	1 : 0
3	Kanonier Clem.	IM Gärtner Guntr.	0 : 1
4	Eiler Gebhard	FM Atlas Dmitry	0 : 1
5	Mayr Manfred	MK Grabher Heinz	0 : 1
6	Heinritz Dietmar	Burschowsky M.	0 : 1

	Mozart 1910	Innsbr. Rochade	2.5:3.5
1	^{FM} Schmidt Georg	IM Bromberger St.	½:½
2	FM Opl Klaus	FM Heinzl Olaf	0 : 1
3	ÖM Peterwagner H	FM Deglmann Ludw	½:½
4	Hamberger H.	MK Fuchs Georg	½:½
5	ÖM Enigl Karl	Jedinger Andr.	½:½
6	MK Hicker Harald	Mühlbacher B	½:½

	Zillertal	ASK Salzburg	4.5:1.5
1	GM Lanka Zigurds	^{FM} Westermeier Ar.	1 : 0
2	GM Maiwald Jens-U	Jürgens Klaus	1 : 0
3	IM Gross David	Löffler Chr.	½:½
4	FM Tabernig Bernh.	MK Teufl Siegfried	½:½
5	MK Kröll Johannes	Navratil Robert	1 : 0
6	Schiestl Josef	Scheiblmaier R.	½:½

	Ranshofen	Lustenau	2.0:4.0
1	GM Medvegy Zoltan	IM Ginsburg Gen.	1 : 0
2	IM Dovzik Juri	MK Duskocil Klaus	1 : 0
3	FM Bensch Patrick	Hugentobler P.	0 : 1
4	Webersberger J	MK Sucher Johann.	0 : 1
5	ÖM Ager Josef	ÖM Bezler Rainer	0 : 1
6	ÖM Hackbarth W.	Maier Peter	0 : 1

	Wüstenrot Sbg	Absam/ISK	2.5:3.5
1	FM Pitsl Gregory	GM Dizdar Goran	½:½
2	FM Hanel Reinhard	GM Teske Henrik	0:1K
3	Lickleder Andr.	FM Wegerle Jörg	½:½
4	Mroz Thomas	FM Pilz Dieter	½:½
5	Marchhart Matth	FM Dür Werner	½:½
6	Huber Wolfgang	MK Gerhold Michael	½:½

ERGEBNISSE, BERICHTE DER 2. BL. WEST

5. RUNDE am 4.12.2005

	Absam/ISK	Wörgl	4.0:2.0
1	GM Dizdar Goran	IM Halasz Tamas	½:½
2	GM Teske Henrik	FM Blaskowski Joh.	1 : 0
3	FM Pilz Dieter	MK Neuschmied S.	½:½
4	FM Dür Werner	ÖM Mittelberger P.	½:½
5	FM Salvermoser B.	MK Eybl Alexander	1 : 0
6	MK Gerhold Michael	Bertagnolli Alex	½:½

	Innsbr. Rochade	Zillertal	2.5:3.5
1	IM Bromberger St.	^{GM} Lanka Zigurds	½:½
2	FM Heinzel Olaf	GM Maiwald Jens-U	½:½
3	FM Deglmann Ludw	IM Gross David	0 : 1
4	MK Fuchs Georg	FM Tabernig Bernh.	1 : 0
5	Jedinger Andr.	^{MK} Kröll Johannes	0 : 1
6	Mühlbacher B	Schiestl Josef	½:½

	Lustenau	Wüstenrot Sbg	1.5:4.5
1	IM Ginsburg Gen.	FM Pittl Gregory	1 : 0
2	MK Doskocil Klaus	Lickleder Andr.	0 : 1
3	Hugentobler P.	Mroz Thomas	0 : 1
4	MK Sucher Johann.	Marchhart Matth	0 : 1
5	ÖM Bezler Rainer	Huber Wolfgang	0 : 1
6	Maier Peter	Endthaler Arn.	½:½

	Hohenems II	Mozart 1910	2.5:3.5
1	IM Novkovic Milan	FM Schmidt Georg	0:1K
2	IM Drabke Lorenz	FM Opl Klaus	½:½
3	IM Gärtner Guntr.	ÖM Peterwagner H	1 : 0
4	FM Atlas Dmitry	Hamberger H.	½:½
5	MK Grabher Heinz	^{ÖM} Enigl Karl	0 : 1
6	Burschowsky M.	MK Hicker Harald	½:½

	ASK Salzburg	Ranshofen	2.0:4.0
1	^{FM} Westermeier Ar.	GM Medvegy Zoltan	0 : 1
2	Jürgens Klaus	IM Dovzik Juri	0 : 1
3	Löffler Chr.	FM Bensch Patrick	½:½
4	MK Teufl Siegfried	Webersberger J	½:½
5	Navratil Robert	ÖM Ager Josef	½:½
6	Scheiblmaier R.	ÖM Hackbarth W.	½:½

	Bregenz	Lochau	4.5:1.5
1	IM Volke Karsten	IM Mrva Martin	½:½
2	FM Herbrechtsmeier	^{WFM} Novkovic Julia	½:½
3	Gattenlöhner S.	Kanonier Clem.	1 : 0
4	MK Heilinger Dietm	Eiler Gebhard	1 : 0
5	Natter Markus	Mayr Manfred	1 : 0
6	Maux Martin	Ladner Peter	½:½

TABELLE DER 2. BUNDESLIGA WEST - 2005/2006

R.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	Pkt	%
1	Zillertal		3.5	3.0				4.5	4.5		4.5			13	20.0	67
2	Innsbr. Rochade	2.5				3.5	3.5					5.0	5.5	12	20.0	67
3	Absam/ISK	3.0			4.0		3.0			3.5	3.5			11	17.0	57
4	Wörgl			2.0		3.0				4.0	3.0	5.0		8	17.0	57
5	Hohenems II		2.5		3.0		2.5					4.5	4.0	7	16.5	55
6	Mozart 1910		2.5	3.0		3.5		3.0	3.5					8	15.5	52
7	ASK Salzburg	1.5					3.0			2.0		3.5	4.0	7	14.0	47
8	Lustenau	1.5					2.5			4.0	1.5		4.5	6	14.0	47
9	Ranshofen			2.5	2.0			4.0	2.0		3.5			6	14.0	47
10	Wüstenrot Sbg	1.5		2.5	3.0				4.5	2.5				4	14.0	47
11	Bregenz		1.0		1.0	1.5		2.5					4.5	3	10.5	35
12	Lochau		0.5			2.0		2.0	1.5			1.5		0	7.5	25

3. RUNDE am 2.12.2005

Wüstenrot Salzburg – Wörgl 3-3

Das Spitzenbrett gewann Pittl gegen Halasz, nachdem er Qualität für eine bessere Stellung gab. Weiters punktete Eybl für Wörgl und Endthaler gegen den elastärkeren Bertagnolli. Mroz lehnte gegen

Mittelberger in ausgeglichener Stellung Remis ab und verlor kurz darauf nach Klappenfall.

Absam/ISK – Ranshofen 3½-2½

Die etwas höher eingeschätzten Absamer gewannen wie erwartet aber knapp gegen Ranshofen. Auf Brett 4 und 5 wurde relativ rasch Remis gegeben.

Teske und Dovzik trennten sich ebenfalls Unentschieden. Wegerle und Gerhold brachten die Absamer in Führung. Am ersten Brett wurde hart gekämpft, wo Dizdar gegen Medvegy den Kürzeren zog..

Lustenau – Mayrhofen/Zillertal 1½-4½

Hier überzeugte der Titelanwärter Zillertal. Lanka verlor zwar gegen Ginsburg, Maiwald, Gross, Tabernig und Kröll punkteten jedoch voll und es wurde ein klarer Sieg für Zillertal.

ASK Salzburg – Mozart 1910 3-3

Wir hatten uns ein Unentschieden vorgenommen. Da Mozart nur mit 5 Spielern antrat (Brett 1 blieb frei), ist das Ergebnis etwas enttäuschend. Klaus Jürgens verlor relativ klar gegen Schmidt. Teufl Siegi stand nach der Eröffnung gegen Peterwagner schon klar besser, versäumte dann eine noch stärkere Fortsetzung. Dadurch verunsichert war er mit Remis zufrieden. Navratil Robert stand gegen Hamburger klar besser, gab jedoch leider ebenfalls Remis. Opl zog gegen Löffler eine Figur nach der anderen zum Damenflügel. Christoph fiel energisch über den geschwächten Königsflügel her und ließ Opl keine Chance. Schön sein entscheidender Gewinnzug: Der Springer zog auf das von einem Bauern gedeckte Feld e5 und leitete den Untergang von Schwarz ein. Scheiblmaier hatte mit Schwarz rasch Ausgleich oder sogar leichten Vorteil gegen Hicker. Um das befreiende e3-e4 zu verhindern, opferte Robert einen Bauern für Königsangriff. Harry verteidigte sich bravourös und verwertete nach zwischenzeitigen Ungenauigkeiten seinen Vorteil..

Innsbruck Rochade – Lochau 5½-½

Dominant wie in den Vorrunden siegten die Innsbrucker wieder deutlich. Bromberger machte im Turmendspiel alles klar. Ebenfalls tapfer gekämpft hat Julia Novkovic, verlor aber schließlich gegen Heinzel.

Hohenems II – Bregenz 4½-1½

Hohenems war hier die klar tonangebende Mannschaft. Milan Novkovic remiserte zwar gegen Volke. Die Partie wurde jedoch vom Turnierleiter Herndl nachträglich wegen fehlender Spielberechtigung kontumaziert.

4. RUNDE am 3.12.2005**Wörgl – Bregenz 5-1**

Durch den hohen Sieg machte Wörgl einen Platz gut. Das Spitzenbrett wurde nach kurzer Zeit abremisiert.

Lochau - Hohenems 2-4

Die Überraschung des Tages lieferte Julia Novkovic mit ihrem Sieg gegen Drabke, der einen Läuferzwischenzug übersehen hatte. Milan Novkovic setzte sich mit zwei Mehrbauern gegen Mrva durch. Der Sieg wurde jedoch wieder in eine Niederlage umgewandelt.

Mozart – Innsbruck Rochade 2½-3½

Nach kurzer Zeit einigten sich bereits drei Spieler auf ein Remis. Heinzel gewann nach kurzer Zeit. Deglmann opferte Qualität für einen sehr guten Angriff, es reichte jedoch nur zu einem Unentschieden.

Zillertal – ASK Salzburg 4½-1½

Wir hatten uns 2 Punkte erhofft, hielten vorweg jedoch auch eine höhere Niederlage gegen den haus-hohen Favoriten für nicht schlimm. Wichtiger sind die direkten Duelle gegen die Abstiegs-kandidaten. Relativ klare Siege gab es für die zwei GM Lanka und Maiwald gegen Westermeier und Jürgens. Vor allem Lanka spielte sehr druckvoll. Teufl konnte seine Partie gegen den klar elostärkeren Tabernig in den Remishafen steuern. Scheiblmaier hatte sich gegen Schiestl wie schon vor 2 Jahren einen Sieg vorgenommen. Der Zillertaler lockte mich aber auf ungewohntes Terrain, opferte einen Bauern für lange Initiative, nutzte jedoch nicht alle Chancen. Nach zäher Verteidigung konnte ich mit Remis zufrieden sein. Navratil Robert opferte gegen Kröll gleich 2 Bauern. Leider versäumte er eine mögliche Öffnung des Spieles gegen den unsicher stehenden weißen König. Kröll konnte sich konsolidieren und gewann. Held des Tages war einmal mehr Löffler Christoph. Gegen IM Gross (Elo 2466) verteidigte Christoph seinen Mehrbauern, gab diesen beim Übergang ins Endspiel aber zurück. Das Turmendspiel war nach fast 6,5 Stunden und toller kämpferischer Leistung remis.

ATSV Ranshofen – Lustenau 2-4

Medvegy und Ginsburg lieferten sich einen harten Kampf. In Zeitnot hatte hier Medvegy das bessere Ende für sich. Die letzten vier Bretter entschieden die Lustenauer für sich.

Wüstenrot Salzburg– Absam/ISK 2½-3½

Die Partie Hanel gegen Teske wurde nicht gewertet, da der Salzburger nicht einsatzfähig war. Die anderen Partien endeten alle Remis. Gerhold wollte unbedingt gegen Huber siegen, nach 75 Zügen war aber nicht mehr als ein halber Punkt drin.

5. RUNDE am 4.12.2005**Absam/ISK – Wörgl 4-2**

Absam rückte durch den Sieg gegen die Wörgler auf den dritten Platz vor. Teske gewann im Turmspiel gegen Blaskowski, Salvermoser gegen Eybl nach Qualitätsgewinn.

Lustenau – Wüstenrot 1½-4½

Ginsburg siegte souverän gegen Pitsl nach zahlreichen taktischen Abwicklungen. Hugentobler opferte eine Figur ohne Gegenleistung. Bezler verlor unglücklich gegen Huber, ebenfalls nach Figurenverlust.

ASK Salzburg – Ranshofen 2-4

Eine bittere Niederlage, obwohl das angestrebte Unentschieden leicht drinnen war. GM Medvegy opferten einen Bauern für Königsangriff. Westemeier hat den Angriff eigentlich fast schon abgeschlagen, als ihm ein Einsteller unterläuft. Klaus Jürgens opfert gegen IM Dovzik die Qualität, seine Initiative versendet jedoch zusehends. Als Klaus eine Fortsetzung mit Remischancen ausläßt, ist die Partie entschieden. Navratil spielt mit Weiß sehr zahm gegen Ager und gibt bald Remis. Gentleman Teufl akzeptiert das Unentschieden gegen den gesundheitlich schwer angeschlagenen (und eigentlich nicht spielfähigen) Webersberger. Scheiblmaier verbraucht viel Zeit um eine ihm unbekanntes Theoriestellung aufs Brett zu bringen. Hackbarth ist auch nicht in Kampflaune und nimmt das Remisangebot an.

Einmal mehr liegt es an Christoph Löffler, schlimmeres zu verhindern. Christoph verteidigt seine nach der Eröffnung klar schlechtere Stellung sehr zäh und entwischt ins Remis. Nach mehr als 5 Stunden fügt

sich Bensch ins Unvermeidliche.

Innsbruck Rochade – Zillertal 2½-3½

Durch diesen Sieg rückten die Zillertaler dank der Matchpunkte auf den ersten Rang vor. Kröll lieferte wieder eine ausgezeichnete Partie gegen Jedingner. An diesem Wochenende erreichte er ebenfalls 3 aus 3. Tabernig stellte eine Figur ein. Und Gross fixierte durch seinen Sieg auch den ersten Platz für Zillertal.

Hohenems – Mozart 2½-3½

Nach drei Stunden dreißig war die erste Partie fertig. Gekämpft wurde bis zur bitteren Entscheidung. Nach einem vorübergehenden 1½-2½ entschieden Novkovic und Gärtner ihre Partien für sich. Allerdings wurde der Sieg von Hohenems wieder in eine Niederlage umgewandelt (wegen der nochmaligen Kontumazierung von Novkovic).

Bregenz – Lochau 4½-1½

Das Abstiegsduell wurde hart umkämpft. Ausschlaggebend waren die Bretter 3-5. Bregenz hat nun von Lochau etwas abgesetzt, ist aber nach wie vor an vorletzter Stelle.

Zusammenfassung

Nach den 5 Runden hat sich die Tabelle stabilisiert. Der Favorit Zillertal hat sich an die Spitze gesetzt. Gleich viele Punkte erreichte die Überraschungsmannschaft Innsbruck Rochade. Die Innsbrucker haben aber in Gegensatz zu Zillertal und Absam/ISK bereits gegen die beiden Tabellennachzügler gespielt.

Lochau und Bregenz liegen schon etwas abgeschlagen am Tabellenende. Heiß wird es um den 3. Abstiegsplatz. 4 Mannschaften haben 14 Punkte. Die besten Chancen aus der Abstiegszone wegzukommen haben Ranshofen und Wüstenrot Salzburg, beide Teams müssen noch gegen Lochau und Bregenz spielen. Es kann aber auch sein, das es mehr als 3 Absteiger geben wird. In der 1. Bundesliga sind 3 Westvereine auf den letzten 4 Rängen.

Hohenems II verschenkt ein besseres Ergebnis. Die Vorarlberger haben in allen Runden den nicht spielberechtigten Novkovic eingesetzt. Am Brett hat er bereits 3 Punkte erspielt.

Endthaler:

Früher als geplant musste Inter-Wüstenrot den Schritt zur reinen Amateurmansschaft machen, der

aber erfolgreich war. Die Elo-Erwartung waren 5 Punkte - es wurden sogar derer 10! Um den Klassenerhalt wird die Mannschaft zwar noch kämpfen müssen, aber man kann die nächsten Runden mit Optimismus angehen.

Neues vom ÖSB

Sitzung am 4.12.2005

Dem ÖSB gelang bei der BSO ein entscheidender Durchbruch. Der ÖSB wurde zuerst vom Strukturprogramm für die Jahre 2006-2008 ausgeschlossen. Nach heftigen Protesten auf verschiedenen Ebenen wurde Schach doch akzeptiert. Der ÖSB erhält für das Jahr 2005 mindestens € 78.000! Diese Mittel sind zweckgebunden für Trainer und Strukturentwicklung einzusetzen.

Bei der letzten Sitzung wurde ein Hearing für einen Bundestrainer angesetzt. Durch diese Strukturförderung kann nun ein Jugendtrainer hauptamtlich angestellt werden. Es setzte sich IM Martin Neubauer ganz knapp vor Egon Brestian durch. Er wird seinen Job mit 1.1.2006 antreten.

Ehn ist mit seiner Firma „Schach&Spiele“ Vertriebspartner des ÖSB. Der ÖSB bekommt 10% des Umsatzes. Bei den ÖSB-Bewerben hat er exklusive Rechte beim Verkauf von Schachutensilien.

Das Jahr 2005 wird mit einem Überschuss abschließen.

Für die Staatsmeisterschaft wird noch ein Ausrichter gesucht. Tirol ist daran interessiert. Als Termin kommt der September nach dem Grazer Open in Frage. Falls sich kein Ausrichter findet, wird die STM an ein großes Open vergeben.

Trainer Ausbildung:

Eine C-Trainer Ausbildung findet 2006 in Tirol statt. In Leoben wird am 18. und 19. Feber 2006 eine Trainerfortbildungsveranstaltung stattfinden.

Ein B-Trainer Ausbildung startet Dezember 2006. Sie wird an 3-4 Wochenenden stattfinden.

Den in Salzburg gut bekannten IS Hans Stummer ist es gelungen, dass in seiner Schule Schach als Maturafach zugelassen ist. In der Oberstufe unterrichtet er Schach. Es beteiligen sich 5 Schüler.

Da es beim Doping eine große Verunsicherung gibt, wird ein Dopingberater ernannt. Er wird bei den ÖSB Veranstaltungen für Fragen zur Verfügung stehen.

Bei den Jugendstaatsmeisterschaften werden E-logrenzen für die U16 und U18 eingeführt:

BU16 1600

MU16 1400

BU18 1800

MU18 1500

Die einzelnen Landesmeister sind davon ausgenommen. Für Salzburg gilt, dass der beste Österreicher als „Landesmeister“ gilt.

Für Entsendungen zahlt der Bund nur dann die Kosten, wenn der Staatsmeister die Elo Kriterien erfüllt:

BU16 2050

MU16 1750

BU18 2200

MU18 1900

Im Schnitt gibt es auf der ÖSB-Homepage 77.000 Zugriffe pro Monat. Die Tendenz ist weiter steigend.

Gerhard Herndl

BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER LL A

BR	R. Ach/B'hausen	ASK 2	4,0:2,0
1	Huch Reiner	Leeb Hans-Peter	1 : 0
2	Neis Christian	Vlasak Reinhard	1 : 0
3	Engelsberger B.	Misciasci Alessa	1 : 0
4	Sterr Michael	Herrmann Mich.	0 : 1
5	Lippl Siegfried	Rohrmüller Helmut	½:½
6	Nyari Josef	Glanzer Jan-Gün.	½:½

BR	Schaffenrath A	Schattauer Golling	4,5:1,5
1	Moser Wolfgang	FM Biti Ozren	0 : 1
2	Wieneroiter Ger	Ljubic Pero	1 : 0
3	Huber Wolfgang	Hasanovic Nurija	1:0K
4	Durakovic Alman	Perner Wolfgang	½:½
5	Autengruber Dan.	Ljubic Franjo	1 : 0
6	Endthaler Arnold	Wenger Anton	1 : 0

BR	Spk. Schwarzach 2	Raika Mondsee 1	5,5:0,5
1	GM Hecht Hans-J.	Panajotov Rad.	½:½
2	Jakubovic Nedzad	Kratschmer Heinz	1 : 0
3	Ljubic Juro	Saugspier Mario	1 : 0
4	Huber David	Rosner Gerhard	1 : 0
5	Schöppl Engelbert	Fuchs Manfred	1 : 0
6	Bjelosevic Bozo	Hopfgartner Andr.	1 : 0

BR	Ranshofen 2	Trimmelkam 1	2,0:4,0
1	Riediger Martin	Urankar Hans-Pet.	½:½
2	Maierhofer Joh.	Weise Wolfgang	½:½
3	Spiesberger Gerh.	Häusler Werner	½:½
4	Frühaufr Norbert	Appl Gerhard	½:½
5	Putz Ernst	Schuster Heimo	0 : 1
6	Berger Stefan	Häusler Kurt	0 : 1

BR	Spk Neumarkt	Sen. Uttendorf I	3,5:2,5
1	Zoister Stefan	Lamberger Werner	½:½
2	Egger Martin	Feichtner Thomas	½:½
3	Daxinger Johann	Theussl Manfred	½:½
4	Baier Patrick	Gampersberger H.	1 : 0
5	Holzinger Helmut	Danojevic Zivko	0 : 1
6	Lair Gebhard	Berti Christoph	1 : 0

Paarungen der 6. Runde am 14. 01. 2006

Senoplast Uttendorf I	Schaffenrath A
Raiffeisen Mondsee 1	Sparkasse Neumarkt
U. Raika Ach/B'hausen	Sparkasse Schwarzach 2
HSG Schattauer Golling	Ranshofen 2
ASK 2	Kinostadt Trimmelkam 1

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Spk. Schwarzach 2			3,0		4,0	5,5		5,0	3,0		8	20,5	68
2	ASK 2			3,0	3,5		5,5	4,5			2,0	7	18,5	62
3	Schaffenrath A	3,0	3,0		3,5	3,0				4,5		7	17,0	57
4	Ranshofen 2		2,5	2,5		2,0		3,5			5,0	4	15,5	52
5	Trimmelkam 1	2,0		3,0	4,0		3,5	2,5				5	15,0	50
6	Raika Mondsee 1	0,5	0,5			2,5			4,5		5,5	4	13,5	45
7	Spk Neumarkt		1,5		2,5	3,5			3,5	2,5		4	13,5	45
8	Sen. Uttendorf I	1,0					1,5	2,5		4,0	4,0	4	13,0	43
9	Schattauer Golling	3,0		1,5				3,5	2,0		3,0	4	13,0	43
10	Raika Ach/B'hausen		4,0		1,0		0,5		2,0	3,0		3	10,5	35

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE

Dass es in dieser Runde zu einem Wechsel an der Spitze kommt, war eigentlich nicht erwartet worden. Hatte doch der Tabellenführer ASK mit dem Schlusslicht Ach/Burghausen den vermeintlich schwächeren Gegner als Verfolger Schwarzach mit Mondsee. Aber obwohl 5 Spieler des ASK mehr Elo hatten als ihre Gegner von Ach/Burghausen feierte der Nachzügler einen klaren Sieg gegen den Tabellenführer, während Schwarzach sich für die vorjähri-

ge Niederlage in Mondsee grimmig revanchierte. Damit schob sich auch am Tabellenende das Feld zusammen. Zwischen Mondsee und Ach/Burghausen liegen nur 3 Punkte und keine der 5 Mannschaften in der unteren Tabellenhälfte darf sich in Sicherheit wiegen.

R. Ach/Burghausen – ASK 2 4 : 2

Huch konnte im Mittelspiel einen Bauer gewinnen und im späteren Verlauf noch eine Qualität, so dass

er das Endspiel endgültig für sich entscheiden konnte. Neis opferte für einen scharfen Königsangriff gleich in der Eröffnung 2 Bauern. Vlasak ignorierte diesen Angriff vorerst. Musste aber bis zur Aufgabe ständig nur die Angriffe von Weiß abwehren. Eine Eröffnungsfinte von Engelsberger brachte Misciasci schon nach dem 5. Zug auf die Verliererstraße. Auch zähes Kämpfen konnte die Minusfigur bis zum Schluss nicht mehr ausgleichen. Nachdem die Stellung auf Brett 4 lange ausgeglichen war, hat Sterr das Endspiel Läufer gegen Springer nicht halten können. Mit 2 Mehrbauern war die Sache für Herrmann nur noch Routine. Auf Brett 5 konnte Lippl das Spiel bis ins Endspiel ausgeglichen gestalten. Als Rohrmüller bereits in Zeitnot war, tauschte Lippl alle Figuren bis auf einen Turm und jeweils 4 Bauern. Anschließend hat Herrmann 2 Bauern erobert, konnte aber nach einer kleinen Unachtsamkeit diesen Vorteil nicht mehr in einen Sieg umwandeln. Auch auf Brett 6 konnte Glanzer einen 2-Bauern-Vorsprung nicht verwerten. Nyari ließ sich nicht beirren, und nützte die Stärken des Springers um ein Remis zu halten.

Schwarzach – Mondsee 5,5 : 0,5

Ausgerechnet GM Hajo Hecht verschonte Mondsee vor der Höchststrafe. Aber sein Remisangebot an den bis dorthin fehlerlos spielenden Panajotov war der verdiente Lohn für gutes Spiel. Nedzad opferte in der Eröffnung 2 Bauern, die nach der Theorie nicht genommen werden sollen, für riesiges Figurenspiel, bei ganz schlechter Stellung von Heinz. Es folgte: Die zwei Bauern wurden zurückgewonnen, eine Figur wurde gewonnen und die Partie war für Schwarz aufgabereif. Zu passives Spiel von Mario ermöglichte Juro einen Angriff am Königsflügel mit dem er durchkam. David spielt positionell genauer, verschafft sich freie Linien und Diagonalen und kann in seiner Zeitnotphase den Gegner überspielen. Das Bauernopfer von Manfred kann Engelbert durch genaues Spiel widerlegen. Manfred bekommt dafür keine Kompensation und der Mehrbauer entscheidet für Engelbert. Andreas verlor im 5. Zug einen wichtigen Zentrumsbauern, was seine Niederlage einleitete. Bozo baut diesen Vorteil ständig aus und kommt zu einem sicheren Sieg.

Schaffenrath A – Golling 4,5 : 1,5

Stark ersatzgeschwächt und nur zu fünft: So kann man gegen Schaffenrath nicht gewinnen und der Aufsteiger sollte solche Ausrutscher in Zukunft besser vermeiden. Biti übt schon in der Eröffnung Druck aus, den er verstärkt und dem sich Moser schließlich beugen muss. Pero steht bereits deutlich besser, gibt Wieneroiter aber Gelegenheit seine Dame für 3 Leichtfiguren zu tauschen, was nach komplizierten Verwicklungen Wieneroiter auf die Siegerstraße bringt. Durakovic kann seine starke Angriffsstellung nicht ausnützen und muss sich mit einem Remis zufrieden geben. Franjo übersieht bei ausgeglichener Stellung einen Bauernangriff von Autengruber, der ihm eine Figur und den ganzen Punkt kostet. Obwohl Arnold immer etwas besser steht, wäre für Anton bei Ausnützung aller Verteidigungsmöglichkeiten ein Remis möglich gewesen.

Ranshofen – Trimmelkam 2 : 4

Martin kann trotz zweier Minusbauern bei ungleichen Läufern das Remis halten. Weise und Maihofer einigen sich nach wechselseitigen Angeboten doch auf Remis, das auf Brett 3 zwischen Gerhard und Werner noch schneller zustande kommt. Norbert konnte auf Brett 4 zwar einen Bauern gewinnen, der langfristig aber nicht haltbar war, daher auch hier remis. Ein Eröffnungsfehler von Ernst ermöglichte Heimo einen starken Angriff und den Sieg auf Brett 5. Auf Brett 6 stand Stefan schon etwas besser und wickelte in ein aussichtsreiches Turmendspiel ab, das er allerdings misshandelte.

BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Oberndorf/Lauf	Schaffenrath B	4,5:1,5
1	Pronold Herbert	Waggerl Franz	½:½
2	Wolfgruber Rupert	Zeindl Stefan	1 : 0
3	Schwab Alexander	Poharecky Gabriel	½:½
4	Buchner Martin	Sauberer Willi	½:½
5	Zauner Josef	Ziller Dionys	1 : 0
6	Lang Markus	Bacher Hans	1 : 0

BR	Lobbe M2001	Trimmelkam 2	3,0:3,0
1	Kleiter Gernot	Hinterhofer Hubert	½:½
2	Sonnbichler Rup.	Doppler Gerwin	0 : 1
3	Seilinger Rudolf	Eisner Leopold	1 : 0
4	Moßhammer W.	Danner Erwin	½:½
5	Moßhammer Mich.	Krotz Walter	1 : 0
6	Schörghofer Har.	Felber Heinz	0 : 1

BR	Seekirchen	Royal Salzburg	2,5:3,5
1	Költringer Josef j.	Azad Razik	0 : 1
2	Wuppinger Alfred	Aflenzer Manuel	0 : 1
3	Mösl Felix	Kaiser Wolfgang	0 : 1
4	Bruckmoser Franz	Huynh Tony	½:½
5	Költringer Josef s.	Kurti Eduard	1 : 0
6	Kawinek Arnold	Fruhstorfer H.	1 : 0

BR	Zechn. Neumarkt	ASKStern	5,0:1,0
1	Bräumann Peter	Prüll Clemens	1:0K
2	Heigerer Stefan	Flatz Helmut	1 : 0
3	Hauser Johann	Hattinger Walter	½:½
4	Hauser Günther	Uhlmann David	½:½
5	Fischwenger Walt.	Prüll Lukas	1 : 0
6	Küstner Stefan	Koller Karl	1 : 0

BR	Ranshofen 4	Süd Inter	3,5:2,5
1	Blamauer Berndt	Böhm Gerhard	1 : 0
2	Laimighofer Mich	Rudhart Siegfried	1 : 0
3	Kücher Wolfgang	Buric Miroslav	0 : 1
4	Riemelmoser Stef	Hess Karl	0 : 1
5	Piehringer Reinh.	Heil Thomas Alois	1 : 0
6	Riemelmoser Mark	Sniesko Robert	½:½

Paarungen der 6. Runde am 14. 01. 2006

Süd Inter	Lobbe Mozart 2001
SK Royal Salzburg	Ranshofen 4
Oberndorf/Laufen 1	Seekirchen
Kinostadt Trimmelkam 2	Zechner Neumarkt
Schaffenrath B	ASKStern

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Schaffenrath B				4,5	1,5		4,0	4,0		4,0	8	18,0	60
2	ASKStern			4,5	1,0	4,0	5,5				2,5	6	17,5	58
3	Seekirchen		1,5		3,0			2,5	4,0	5,0		5	16,0	53
4	Zechn. Neumarkt	1,5	5,0	3,0			2,0				4,0	5	15,5	52
5	Oberndorf/Lauf	4,5	2,0					2,5	3,0	3,5		5	15,5	52
6	Ranshofen 4		0,5		4,0				3,5	2,5	3,5	6	14,0	47
7	Royal Salzburg	2,0		3,5		3,5			2,0	3,0		5	14,0	47
8	Süd Inter	2,0		2,0		3,0	2,5	4,0				3	13,5	45
9	Trimmelkam 2			1,0		2,5	3,5	3,0			3,0	4	13,0	43
10	Lobbe M2001	2,0	3,5		2,0		2,5			3,0		3	13,0	43

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE

„Was sind Elo?“ hörte ich schon einige unerschrockene Schachspieler sagen, wenn sie gegen einen „Riesen“ antreten mussten. Dasselbe dürfte sich Oberndorf/Laufen beim Spiel gegen Schaffenrath B gedacht haben. Denn obwohl die Salzburger auf jedem Brett den elostärkeren Spieler stellten, kam Oberndorf zu einem unerwarteten aber verdienten 4,5 : 1,5 Erfolg gegen den Tabellenführer und haushohen Favoriten dieser Klasse. Auch ASK Stern

stellte auf 5 Brettern den stärkeren Spieler und musste sich trotzdem Zechner Neumarkt mit 5 : 1 geschlagen geben. Noch eine Überraschung gefällig? Die junge Mannschaft von Ranshofen 4 schlug Süd/Inter mit 3,5 : 2,5 und überzeugte durch Kampfgeist und Spielfreude. In der Tabelle änderte sich nicht viel, außer dass alle 10 Mannschaften näher zusammenrückten, was für eine spannende Fortsetzung der Meisterschaft spricht, sowohl an der Spitze als auch am Tabellenende.

BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

Oberndorf/L. – Schaffenrath B 4,5 : 1,5

Pronold und Waggerl waren nicht besonders spielfreudig und schon nach 7 Zügen war die Partie wieder beendet. Nach 4,5 Stunden musste sich Zeindl geschlagen geben. Als er sah, dass der Bauerndurchbruch von Wolfgruber nicht mehr aufzuhalten war, gab er auf. Auf Brett 3 bot Poharecky in leicht besserer Stellung Remis, das sein Gegner, Schwab dankend annahm. Auch die Partie auf Brett 4 endete mit einem Remis, obwohl Sauberer die etwas aktivere Stellung hatte, dies aber zu keinem entscheidenden Vorteil reichte. Mühelos gewann Zauner Josef seine Partie auf Brett 5. Der Oberndorfer Jugendspieler auf Brett 6, Lang Markus, zeigte wenig Respekt vor Bacher Hans und darf sich über einen weiteren Sieg in seiner erfolgreichen Laufbahn freuen. Aus der befürchteten Niederlage wurde ein schönes Weihnachtsgeschenk für Oberndorf, wozu Sauberer Willi fair gratulierte, allerdings sich nicht allzu begeistert von einigen Spielern seiner Mannschaft zeigte.

Zechner Neumarkt – ASK Stern 5 : 1

Die 5 Askler kamen arg unter die Räder, vergaben die große Chance auf die Tabellenführung und verhalfen Neumarkt zu einem nicht erwarteten Sieg, bei dem vor allem die Partie von Küstner Stefan gegen Karl Koller begeisterte.

Ranshofen 4 – Süd/Inter 3,5 : 2,5

Der Erfolg von Ranshofen ist deshalb besonders hoch einzuschätzen, weil die Mannschaft – wenn man MF Blamauer ausklammert – ein Durchschnittsalter von 15 Jahren hat. Diese Mannschaft verspricht viel für die Zukunft und hat sich diesen Sieg durch schöne Partien (und ein bisschen Glück) wirklich erarbeitet und verdient.

Seekirchen – SK Royal Sbg. 2,5 : 3,5

Auf Brett 5 und 6 gab es relativ leichte Siege für Seekirchen durch Költringer sen. und Kawinek. Bruckmoser und Huynh trennten sich mit einem gerechten Remis. Damit sind die Seekirchner Erfolgsmeldungen beendet. Mösl spielte die längste Partie des Tages, die er durch ungenaue Züge in

der Zeitnotphase verlor. Wuppinger wollte einen Königsangriff starten, wurde aber von einem Gegenangriff von Aflenzer überrascht, machte einen schwachen Zug und damit war die Partie aufgegeben. Eine starke Partie spielte Azad, der Dame und Turm auf die 7. Reihe brachte und Költringer jun. keine Verteidigungsmöglichkeit mehr ließ.

Nachtrag 2. Klasse Nord

BR	Ranshofen 9	Ranshofen 5	0,0:4,0
1	Frahammer Martin	Fahrngruber And.	0 : 1
2	Fersterer Thomas	Schuldenzucker G	0 : 1
3	Seidl Jan	Meixner Hermann	0 : 1
4	Gutenbrunner Joh	Kiesslich Franz	0 : 1

Frahammer Martin und Seidl Jan haben sehr tapfer gekämpft, aber die Gegner waren übermächtig!

Tabellenspitze der 2. Klasse Nord

NR	MANNSCHAFT	MP	Pkt.	%
1	Ranshofen 5	8	17,5	88
2	Mattighofen 3	10	17,0	85
3	Ranshofen 10	6	12,5	63
4	Ranshofen 6	7	12,0	75

BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 1. SÜD

BR	HSV Saalfelden	Rif 1	2,5:3,5
1	Stojakovic Miro	Scheichl Roland	½:½
2	Mitteregger Klaus	Nuk Josef	½:½
3	Feichtner Leo	Fischinger Wolfg.	0 : 1
4	Schachner Franz	Ljubic Franjo jun.	0 : 1
5	Fraissl Reinhard	Kohlbauer Josef	1 : 0
6	Griessner Ernst	Herndl Gerhard	½:½

BR	Spk. Schwarzach 4	Uttendorf 3	4,5:1,5
1	Neuwirth Manfred	Bernert Heinz	1 : 0
2	Colic Senad	Pichler Hermann	1 : 0
3	Colic Almir	Schöpf Manfred	0 : 1
4	Baumgartner M.	Sauerschnig Rene	1 : 0
5	Estermann Kurt	Thurner Michael	½:½
6	Pirnbacher Klaus	Schöpf Patrick	1 : 0

BR	SG Zell/Bruck 1	Raika Taxenbach	3,0:3,0
1	Halili Pullumb	Penker Harald	0 : 1
2	Deutinger Erich	Stocker Johann	1 : 0
3	Mayer Michaela	Holzer Manuel	½:½
4	Gruber Alois	Kollmann Hans	½:½
5	Shukoar Omid	Eder Martin	1 : 0
6	Weickl Johann	Köp Josef	0 : 1

BR	Union Hallein 2	Erste Radstadt	1,0:5,0
1	Wallner Kurt	Hutz Gerhard	½:½
2	Brunnauer Wolfg.	Berger Herbert	0 : 1
3	Seidl Armin	Sadilek Heinrich	0 : 1
4	Reithofer Edmund	Steger Josef	0 : 1
5	Wallmann Christi	Thurner Hermann	½:½
6	Baldemair Helmut	Czak Ingbert	0 : 1

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	Erste Radstadt		5,0	2,5	3,5		4,0	5,5						8	20,5	68
2	Union Hallein 2	1,0			3,5	3,5	4,0	4,0						8	16,0	53
3	Raika Taxenbach	3,5				2,0	3,0	3,0	4,5					6	16,0	53
4	Spk. Schwarzach 4	2,5	2,5			4,0	2,5		4,5					4	16,0	53
5	Rif 1		2,5	4,0	2,0			3,5	3,5					6	15,5	52
6	SG Zell/Bruck 1	2,0	2,0	3,0	3,5				3,0					4	13,5	45
7	HSV Saalfelden	0,5	2,0	3,0		2,5			3,5					3	11,5	38
8	Uttendorf 3			1,5	1,5	2,5	3,0	2,5						1	11,0	37

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE

Radstadt enteilt dem Feld und ist auf dem besten Weg zurück in die Landesliga B. Spannend bleibt der Kampf um die 3 weiteren Plätze im oberen Play Off, vor dem die Punktezahl bekanntlich ja halbiert wird. Der Kampf gegen den Abstieg ist in dieser Klasse selten spannend. Spannender ist es, ob man für die 1. Klasse Süd genug Mannschaften zusammenbringt. Stärker eingeschätzt wurde eigentlich HSV Saalfelden. Die Pinzgauer werden sich steigern müssen, wollen sie ins Obere Play Off.

Paarungen der 6. Runde am 14. 01. 2006

Senoplast Uttendorf 3	Union Hallein 2
Raika Taxenbach 1	Sparkasse Schwarzach 4
HSV Saalfelden	SG Zell/Bruck 1
Rif 1	Erste Radstadt

Union Hallein 2 - Radstadt

1 : 5

Radstadt, die zwar nicht in Bestbesetzung, aber in Bestform angetreten sind, konnten die Halleiner nur zwei läppische Remisen abknöpfen. Hutz konnte sich sehr schön die Qualität für einen Bauer herausspielen. Bei zäher Verteidigung von Wallner erreichte Hutz mit Zeitnot die 40 Züge Hürde. Wallner konnte aber genau beim 40. Zug eine 3-malige Stellungswiederholung nachweisen. Gut, dass diese Situation in einer der letzten SIS erläutert wurde, da Hutz nur die 3-malige Zugwiederholung zu kennen schien und beinahe Protest einlegen wollte. So gratulierte Gerhard seinem Spielpartner zum Remis. Ausgeglichen, jeder mit Dame und Turm und einer Handvoll Bauern ging es ins Endspiel. Berger konnte dann einen Freibauern konstruieren, dem er auch zum Durchbruch verhalf. Sadilek konnte einen Bauern ergattern, der allerdings ein Doppelbauer war. Obwohl Seidl alle möglichen Remisfallen aufstellte,

BERICHT ÜBER DIE 5. RUNDE DER 1. SÜD

die alle erkannt wurden, zeigte erst im Endspiel mit jeweils einer Leichtfigur dieser Mehrbauer Wirkung. Reithofer kam trotz Anzugsvorteil nie richtig ins Spiel. Einen Bauerngewinn, mit dem sich Reithofer schon auf der Siegerstrasse glaubte, konnte Steger schnell als vergiftet deklassieren.

Wallmann erkämpfte sich einen Mehrbauern, der sogar freie Sicht auf die Grundlinie des Gegners hatte. Im Endspiel mit je einem Turm und gleichfarbigem Läufer musste er durch eine Ungenauigkeit den Bauern wieder abliefern. Die Partie lief auch am längsten und trotz schwieriger Verhandlungen einigten sie sich dann doch auf Remis.

Laut Baldemair hätte er aus der Stellung mehr machen sollen - sprich aktiver spielen. So aber konnte Czak seinen Mehrbauer im Endspiel durchbringen.

Spk. Schwarzach 4 – Uttendorf 4,5 : 1,5

Manfred bewies neuerlich, dass er seriös und auch positionell gut spielen kann, wenn er sich Zeit lässt. Erwähnenswert die Partie auf Brett 2 zwischen Senad und Hermann. Senad hätte die Dame nehmen können, begeht aber einen Fingerfehler, der ihm einen Läufer kostet. Hermann gab aber die Figur zurück, ermöglichte Senad eine Bauernumwandlung und verhalf Senad doch noch zum Sieg. Almir hätte das 5,5 : 0,5 auf dem Brett gehabt, verpatzte aber das Endspiel, nachdem er während der gesamten Partie deutliche Stellungs Vorteile hatte. Baumgartner verwertete seine zwei Mehrbauern sicher, Patrick stellte schon in der Eröffnung eine Figur ein und die Partie zwischen Estermann und Thurner verlief nie die Remisbreite.

HSV Saalfelden – Rif 1 2,5 : 3,5

Ein Großmeisterremis auf Brett 1, ein Remis nach Kampf und Abtausch aller Figuren auf Brett 2. In der längsten Partie des Abends verlor Feichtner wegen eines rückständigen Bauern. Schachner hatte anfänglich die bessere Stellung, wurde dann aber von Franjo jun. stark bedrängt, der zu einem verdienten Sieg nach gutem Spiel kam. Kohlbauer übersah eine Eröffnungsfalle im Budapest Gambit und ging bereits nach 8 Zügen matt. Ursache für sein reduziertes Denkvermögen war das fehlende Elektrolyt Getränk, das er nach seiner fetten Mahlzeit hätte nehmen müssen. Unter schlechten Vorzeichen begann das Spiel für Herndl, er hatte seine Zigaretten

zu Hause vergessen, was sich in ziemlicher Nervosität äußerte. Trotz Qualitätsvorteil ließ er ein Dauerschach zu und ermöglichte Griessner damit ein Remis.

SG Bruck/Zell – Taxenbach 3 : 3

Bruck konnte sich mit dem 3 : 3 glücklich schätzen. Einen sicheren Sieg errang Penker auf Brett 1. Deutinger muss sich für seinen Sieg auf Brett 2 bei Stocker bedanken, der zweimal den Siegzug nicht fand. Brett 3 und 4 waren gerechte Remis. Shukoar Omid setzte seinen Siegeszug auch gegen Eder Martin fort und Weigl verlor die Partie durch das Einstellen eines Turmes

Nachtrag 2. Klasse Süd/Mitte

BR	Rif 2	HSV Saalfelden 2	4,0:0,0
1	Kohlbauer Josef	Ritzinger Karl	1 : 0
2	Purwin Heinz	Ritzinger Mich.	1 : 0
3	Herndl Gerhard	Haslinger Thomas	1 : 0
4	Rabl Raffael	Landauer Marcus	1 : 0

Es war der Tag der schnellen Partien und Figurenverluste. Nach einer knappen Stunde waren alle Partien beendet.

Am Brett 1 hatte Josef dank besserer Entwicklung die überlegenen Stellung mit Angriffsmöglichkeiten. Karl hatte zwar einen Bauern mehr, aber er wurde bald Matt gesetzt. Heinz gewann schnell einen Springer und einen Bauern und bald auch durch ein Abzugsschach die Dame. Am Brett 3 kam es nach 45 Minuten und über 30 Zügen zu einem Endspiel mit Springer und Bauern. Dank der besseren Stellung und einigen Versehen von Thomas gewann Gerhard sicher. Markus gewinnt in der Eröffnung einige Figuren. Beide Jugendliche nehmen sich nicht die Zeit lange aufs Brett zu schauen, so wendet sich das Blatt und schließlich setzt Raffael Markus matt.

Tabellenspitze nach 5 Runden

NR	MANNSCHAFT	MP	Pkt.	%
1	HSV Saalfelden 1	8	13,5	68
2	Spk. Schwarzach 5	8	11,5	72
3	Rif 2	6	11,5	58

**Einladung zur
Festtags-Blitzserie 2005/2006 der Stadtvereine**

Wie alljährlich veranstalten die drei Salzburger Stadtvereine 1. SSK 1910 Mozart, PostSV Salzburg und ASK Salzburg über die Weihnachtsfeiertage bis inklusive Dreikönigstag auch heuer die traditionelle Festtags-Blitzserie, die aus drei Einzelturnieren besteht.

Termine:

Stefani-Blitzturnier des 1. SSK 1910 „Mozart“

Montag, 26. 12. 2005, 16.00 Uhr

Ort: Gasthaus „Zur Einkehr“ , („Heimaathaus“), Binderg. 17, A-5020, Sbg/Maxglan

Modus: 11-13 Runden CH-System

Neujahrs-Blitzturnier des PostSV Salzburg

(zugleich 12. Franz-Nobis-Gedenkturnier)

Sonntag, 01.01.2005, 16.00 Uhr ,

Ort: **Sternbräu**, Klublokal des ASK Salzburg, Griesg. 23, 1. Stock

Modus: 11-13 Runden CH-System

Dreikönigs-Blitzturnier des ASK Salzburg

Freitag, 06.01.2005, 16.00 Uhr

Ort: **Sternbräu**, Klublokal des ASK Salzburg, Griesg. 23, 1. Stock

Modus: 11 – 13 Runden CH-System

Das **Nenngeld** beträgt pro Turnier 10,- € (Damen, Senioren ab 60 und Jugendliche bis 18 5,- €) und wird zur Gänze ausgespielt. 70% des Nenngeldes werden im jeweiligen Turnier ausgespielt, 30% wird für die Gesamtwertung verwendet.

Preisverteilung für Gesamtwertung (Anteil vom Preisgeldfonds):

1. 25% 2. 20 % 3. 15 %

Kategorienpreise: U 2050 / 1900 / 1750 / 1600 / 1450 jeweils 8 %

Punktewertung für Gesamtwertung:

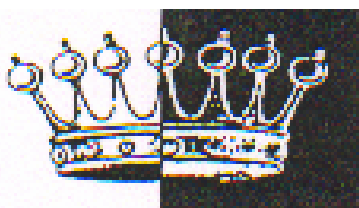
1.	100	2.	80	3.	70	4.	60	5.	50
6.	45	7.	41	8.	38	9.	35	10.	32
11.	30	12.	28	13.	26	14.	24	15.	22
16.	20	17.	19	18.	18	19.	17	20.	16
21.	15	22.	14	23.	13	24.	12	25.	11
26.	10	27.	9	28.	8	29.	7	30.	6
31.	5	32.	4	33.	3	34.	2	35.	1

Über die Preise entscheidet die Buchholzwertung, wobei nur 10 oder 12 besten Gegner gewertet werden. Pro Teilnehmer wird nur ein Preis ausbezahlt. Ist ein Preisträger bei der Siegerehrung nicht anwesend, fällt der Preis an den Nächstplatzierten, ausgenommen Gesamtwertung.

Für die Veranstalter

Dr. Andreas Konradsheim

Helmut Flatz



1. Salzburger Schachklub 1910 „Mozart“

Einladung zum STEPHANIBLITZTURNIER 2005

Sehr geehrter Schachfreund!

Der 1. Salzburger Schachklub 1910 veranstaltet im Rahmen der Festtagsblitzturnierserie mit den Schachklubs Post SV und ASK das bereits traditionelle Stephaniblitztturnier!

- Ort:** Gasthof „Zur Einkehr“ („Heimathaus“),
Binderg. 17, A-5020 Sbg/Maxglan
- Zeit:** Montag, den 26.12.05, Beginn ist 16⁰⁰ Uhr, Nennungsschluß 15⁴⁵ Uhr.
- Modus:** Es werden 11-13 Runden Schweizer System gespielt. Die Rangliste zählt zur Gesamtwertung im Rahmen der Festtagsblitzturnierserie;
- Preise:** Das Nenngeld wird zu 70% ausgespielt, 30% für die Gesamtwertung, der Beste U 2050 / 1900 / 1750 / 1600 / 1450 erhält einen Sonderpreis (jeweils 8 % bei mindestens 3 Kategorieteilnehmern)
- Nenngeld:** EU 10,- Schüler und Pensionisten EU 5,- Rückfragen und Anmeldungen unter 0699/1833 88 00,
lawoffice@konradsheim.com oder vor Turnierbeginn.

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der Schachklub Mozart!



Einladung

zum

13. Franz Nobis-Gedenkturnier

der Festtagsblitzserie 2005/2006
der Stadtvereine

- Veranstalter : Allgemeiner Schachklub Salzburg
Post-SV Salzburg
- Ehrenschutz : Mag. Wilhelm Blecha,
Präsident, des Postsportvereins Salzburg
Franz Wallmann,
Obmann der Postgewerkschaft Landesgruppe Salzburg
- Termin : Sonntag den 01.01.2006
Beginn 16.00 Uhr; Anmeldung bis 15.45 Uhr
- Ort : Sternbräu, Griesgasse 23 (Klublokal des ASK Salzburg) 1.Stock
- Modus : 11-13 Runden nach Schweizer System
- Nenngeld : Allgemeine Klasse € 10.- für Damen, Senioren und Jugendliche bis 18 Jahre € 5.-
- Preise : Der Sieger gewinnt den von Walter Blachfellner gestifteten
Franz-Nobis-Gedenk-Wanderpokal
70% des Nenngeldes für das Einzelturnier
30% des Nenngeldes für die Kombiwertung
Kategoriepreise unter ELO 2050/1900/1750/1600/1450
Das Preisgeld wird nach demselben Schlüssel wie für die Gesamtwertung aufgeteilt, wobei pro Kategorie mindestens 3 Teilnehmer erforderlich sind.
Die drei bestplatzierten Post-Sportler werden mit Sonderpreisen geehrt.

ASK-Salzburg

Helmut Flatz

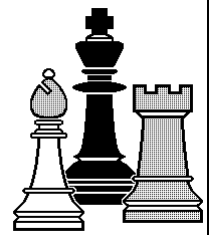
Post-SV Salzburg Sektion Schach

Helmut Flatz



**ALLGEMEINER SCHACHKLUB
SALZBURG**

MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A- 5020 SALZBURG



Ausschreibung ASK-Dreikönigsblitzturnier
Festtagsblitzserie 2005/2006 der Stadtvereine

- Veranstalter : Allgemeiner Schachklub Salzburg
- Termine : Freitag, 06. Jänner 2006 (Dreikönigstag)
Beginn: 16.00 Uhr, Nennschluß 15.45 Uhr
- Ort : Sternbräu, Griesgasse 23 (Klublokal des ASK Salzburg); I. Stock
- Modus : 11 – 13 Runden nach Schweizer System
5 Minuten Bedenkzeit, FIDE Blitzregeln
Buchholzwertung
- Nenngeld : Allgemeine Klasse € 10,- Damen, Senioren, Jugendliche bis 18 Jahre € 5,-
- Preise : 70% des Nenngeldes werden für das Einzelturnier ausgespielt,
30% kommt in den Preisfonds für die Gesamtwertung.
Preise für die ELO-Kategorie U-2050, U-1900, U-1750, U-1600, U-1450. Das
Preisgeld wird nach demselben Schlüssel wie für die Gesamtwertung aufgeteilt,
wobei pro Kategorie mindestens 3 Teilnehmer erforderlich sind.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich der Veranstalter ASK Salzburg!

Helmut Flatz

Bernie Glatz

Wie biete ich richtig Remis?

Zunächst ein Blick ins Regelwerk, genauer gesagt, Artikel 9.1 der FIDE-Regel:

- a) *Ein Spieler, der ein Remis anbieten möchte, darf dies machen, nachdem er einen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt hat und bevor er seine Uhr anhält und die seines Gegners startet. Ein Remisangebot zu einem anderen Zeitpunkt während der Partie ist zwar gültig, aber der Artikel 12.5 muss berücksichtigt werden. An das Angebot können keine Bedingungen geknüpft werden. In beiden Fällen kann das Angebot nicht zurückgezogen werden und bleibt gültig, bis der Gegner es annimmt, mündlich ablehnt oder durch Berührung einer Figur mit der Absicht diese zu ziehen oder zu schlagen ablehnt, oder die Partie auf irgendeine andere Art beendet worden ist.*
- b) *Das Remisangebot muss von beiden Spielern auf ihren Partieformularen mit dem Symbol „(=)“ notiert werden.*
- c) *Eine Remisreklamation gemäß Artikel 9.2, 9.3 oder 10.2 muss auch als Remisangebot betrachtet werden.*

Sehen wir uns die Sache im Detail an: *Ein Spieler, der ein Remis anbieten möchte, darf dies machen, nachdem er einen Zug auf dem Schachbrett ausgeführt hat und bevor er seine Uhr anhält und die seines Gegners startet.* Hier wird klar, dass es auf die richtige Reihenfolge ankommt:

- 1) **Wir führen einen Zug aus.**
- 2) **Wir bieten Remis.** Am besten mit den klaren und deutlichen Worten: „Ich biete Remis“. Weniger gut ist das Nuscheln von Formulierungen wie „Des schaut ma oba scho sehr remislich aus“. Das könnte den Gegner im Unklaren darüber lassen, ob wir nun Remis bieten oder bloß halblaut die Stellung bewerten. Auch empfiehlt es sich, das Remisangebot in angemessener Lautstärke auszusprechen. Der Gehörsinn unseres Gegners könnte nämlich beeinträchtigt sein; ein Umstand, der umso schlimmer ist, falls wir die Partie verlieren und sich nachträglich herausstellt, dass unser Gegner das Remisangebot angenommen hätte, wenn, ja wenn er es bloß akustisch wahrgenommen hätte (alles schon passiert).

- 3) **Wir drücken die Uhr**, oder genauer: Wir setzen die Uhr des Gegners in Gang.
- 4) Für die ganz Genauen unter uns: Wir notieren gemäß Punkt b) auf dem Partieformular unseren Zug und daneben (=), als z.B. „Se5 (=)“. Die Notation muss nicht zwangsläufig nach dem Drücken der Uhr erfolgen, sondern kann auch bereits vor Punkt 1) erfolgen. Die Reihenfolge der Punkte 1) bis 3) ist jedenfalls einzuhalten. Das Istgleich-Zeichen notieren wir natürlich auch dann, wenn der Gegner Remis bietet.
Merke: (=) auf einem Partieformular bedeutet nicht „ausgeglichene Stellung“, sondern „Remisangebot“.

Weiter im Regelwerk: *Ein Remisangebot zu einem anderen Zeitpunkt während der Partie ist zwar gültig, aber der Artikel 12.5 muss berücksichtigt werden.* Hier haben wir es mit dem häufigsten Fehler beim Remisbieten zu tun: Remisangebot zum falschen Zeitpunkt. Aus der Praxis: Unser Gegner ist am Zug und bietet Remis, ohne seinen Zug ausgeführt zu haben. Dieses Remisangebot ist zwar nicht regelkonform, jedoch gültig. In diesem Fall empfiehlt es sich, den Gegner darüber aufzuklären, dass er zuerst einen Zug ausführen soll, etwa mit den Worten „Bitte machen Sie zuerst Ihren Zug.“ Dieser Satz stellt übrigens keine Ablehnung des Remisangebots dar. Selbstverständlich könnten wir das Angebot auch sofort annehmen, ohne den Gegenzug abzuwarten. Aber vielleicht findet unser Gegner ja einen Verlustzug; man muss ihm nur Gelegenheit dazu geben ... Unser Gegner führt also einen Zug aus, leider nicht den erhofften Verlustzug, nein, im Gegenteil, einen Gewinnzug, den wir wieder einmal übersehen hatten, und erklärt: „Jetzt biet i oba nimma Remis!“ Nun könnte man denken ‚Zu dumm, hätte ich nur das Remis angenommen‘. Könnte man, aber wir wissen ja bereits: Das Remisangebot behält seine Gültigkeit. Demnach werden wir das Angebot annehmen.

Ein anderer Fall des falschen Zeitpunkts wäre, wenn unser Gegner Remis bietet, während wir am Zug sind. Der Hinweis, dass er zuerst einen Zug ausführen möge, ist hier nicht angebracht – er hat ihn ja bereits ausgeführt, aber erst nach dem Drücken der Uhr. Auch in diesem Fall könnten wir das Angebot annehmen, wenn wir wollten. Das Angebot ist zwar nicht regelkonform (weil nicht zum richtigen Zeitpunkt erfolgt, wie wir ja wissen), trotzdem gültig.

Aber wo bleibt die Konsequenz der Regelwidrigkeit? Nun, sie führt uns zum o.a. Artikel 12.5, der berücksichtigt werden will: *Es ist verboten, den Gegner auf irgendeine Weise abzulenken oder zu stören. Dazu gehören auch unbegründete Reklamationen oder Remisangebote.* Das Angebot kann also als Ablenkung oder Störung aufgefasst werden – schließlich sind wir ja am Zug und wollen ungestört grübeln.

Einige Worte noch zum mehrfachen Remisbieten: Das mehrfache Anbieten von Remis ist nach landläufiger Ansicht nur gestattet, wenn zwischendurch der Gegner auch einmal Remis angeboten hat. Doch in der Regel steht das nicht so! Dazu eine treffende Textpassage eines deutschen Schachfreundes:

„Hierzu meine ich, dass das mehrfache Remisanbieten grundsätzlich gestattet ist. Wenn Weiß z.B. nach dem 20. Zug Remis bietet und dann wieder (ohne zwischenzeitliches Remisangebot von Schwarz) nach dem 50. Zug, so kann hier kaum eine regelwidrige oder gar strafbare Handlung vorliegen. Strafwürdig ist das Remisbieten genau dann, wenn es Belästigungscharakter annimmt; klassische Fälle hierfür sind m.E. unter anderem das Anbieten von Remis in hochgradiger Verluststellung (... *unbegründete Reklamationen oder Remisangebote* ...) [...] sowie das fortwährende Remisbieten, also z.B. nach jedem Zug.“

Zum Zweck der besseren Nachvollziehbarkeit der Angebote notorischer Remisbieter empfiehlt es sich, wie oben beschrieben, das nun bekannte Symbol „(=)“ zu notieren; damit wir uns nicht beklagen, dass unser Gegner „ständig“ Remis bietet, sondern ganz genau wissen, wie oft und nach welchen Zügen dies geschah.

Nun aber weiter im Regelwerk:

An das Angebot können keine Bedingungen geknüpft werden.

Zu diesem Satz findet sich keine Erläuterung; er ist wohl prophylaktischer Natur, und wir wollen ihn so nehmen, wie er dasteht, nämlich klar und unmissverständlich.

In beiden Fällen kann das Angebot nicht zurückgezogen werden und bleibt gültig, bis der Gegner es annimmt, mündlich ablehnt oder durch Berührung einer Figur mit der Absicht diese zu ziehen oder zu schlagen ablehnt, oder die Partie auf irgendeine andere Art beendet worden ist.

Die Gültigkeit von Remisangeboten haben wir be-

sprochen. Bleibt nur noch: annehmen oder ablehnen, das ist hier die Frage. Vor allem: wie? Es stehen gleich vier Möglichkeiten zur Auswahl, eine zur Annahme, zwei zur Ablehnung und eine zur ... aber sehen Sie selber.

1) ... *bis es der Gegner annimmt* ...

Falls wir mit Remis einverstanden sind, so werden wir es unseren Gegner wissen lassen, etwa mit dem Satz „Ich nehme an“, dabei die Uhr abstellen (denn unsere Klappe könnte fallen!) und unserem Gegner die Hand schütteln (das gebietet zwar nicht das Regelwerk, aber die Kinderstube).

Man sollte glauben, dass hiermit über die Remisannahme schon alles gesagt ist, doch dem ist nicht so! Werfen wir einen Blick in eine andere Bestimmung des Regelwerks, Artikel 5.2.c)

Die Partie ist remis durch eine Vereinbarung beider Spieler während der Partie. Damit ist die Partie sofort beendet (siehe Artikel 9.1).

Das klingt zwar harmlos, zieht aber u.U. unliebsame Konsequenzen nach sich: Stellt sich nach der Partie heraus, dass sie z.B. durch einen regelwidrigen Zug oder durch ein vermeintliches Patt beendet wurde, so sind spätere Reklamationen ausgeschlossen.

2) ... *mündlich ablehnt* ...

Das geschieht etwa mit dem Satz „Ich möchte noch weiterspielen“. Unangebracht hingegen wären Antworten wie: „Remis? Gegen Sie? Sie träumen wohl!“

3) ... *ablehnt durch Berührung einer Figur in der Absicht, diese zu ziehen oder zu schlagen* ...

Wir brauchen also gar nicht mit unserem Gegner zu sprechen, wenn uns das nicht passt. Höflich ist es nicht und außerdem hat es eine Tücke, die man kennen sollte: Haben wir einmal eine Figur berührt - wohlgermerkt berührt und noch nicht gezogen -, so gilt das als Ablehnung. Selbstredend muss mit dieser Figur auch gezogen werden. Im umgekehrten Fall, wenn wir Remis geboten haben, und der Gegner berührt eine Figur, so hat er das Angebot abgelehnt. Diese Ablehnung kann nicht rückgängig gemacht werden; das ist wichtig für den Fall, dass unser netter Gegner durch den Umstand, dass er nun mit der Figur zu ziehen hat, vielleicht einen Verlustzug ausführen muss.

4) ... *oder die Partie auf irgendeine andere Art beendet worden ist.*



Diese „andere Art“ ist üblicherweise das Übel, das unter dem Namen „Zeitüberschreitung“ bestens bekannt ist. Falls wir ein Remisangebot erhalten, so dürfen wir eines nicht: so lange grübeln, ob wir annehmen oder ablehnen sollen, bis unsere Klappe gefallen ist. Denn dann ist die Partie verloren, und wir können uns nicht auf das Remisangebot berufen. Deshalb ist es auch wichtig, bei eigener Remisannahme die Uhr anzuhalten, insbesondere bei sehr wenig Restzeit. Falls wir dies unterlassen und die Klappe fällt, könnte der Gegner Klappenfall reklamieren und wir in Beweisnotstand geraten.

Zum Abschluss noch Punkt *c*) der Regeln (Punkt *b*), die Notation eines Remisangebotes, haben wir ja schon besprochen): *Eine Remisreklamation gemäß Artikel 9.2, 9.3 oder 10.2 muss auch als Remisangebot betrachtet werden.*

Artikel 9.2 regelt die „dreimalige Stellungswiederholung“, 9.3 die sog. „50-Züge-Regel“ und 10.2 ist unter dem Namen „Quickplay-Finish“ bekannt, das davon hauptsächlich betroffen ist. Da die Remisreklamation nun auch den Status eines Remisangebotes erhalten hat, ist klar, dass ein Zug des Gegners Ablehnung bedeutet und der Reklamierende wieder auf Gewinn spielen kann (das war vor dem 1.7.2001 anders). Mit dem „Quickplay-Finish“ werden wir uns in einer der nächsten Ausgaben eingehend befassen.

Karl Berghuber

Aus der Verbandszeitung des Wiener Landesverbandes